

## Dummy und mehr mit Dieter Schorn

Angelika, Anja, Gabi, Hermann, Hugo, Sabine, Silvia und ich, Barbara; 8 Hundeführer mit ihren Flats, Golden und Labbis haben am 06.10.2013 einen Platz bei Dieter Schorn zum „Ganztages-Dummy-Seminar über die DRC-Bezirksgruppe 8 „ergattert“ und standen pünktlich um 9:45 Uhr voller Erwartungen im Gasthaus Gombel in Braunfels.

Danke an Anja Held, die dieses Seminar für uns möglich gemacht hat.

Das Programm war heftig: "Markierungen und Memories an Land und Wasser"! Denn gleich die erste Übung zeigte, dass Hund nicht immer seinem „Führer“ gehorchen wollte, egal, ob 22 Monate oder 3 ½ Jahre alt, unsere Hunde haben uns zum Teil gezeigt, dass für uns Menschen 80 m zu weit entfernt ist um eingreifen zu können und so manche Ablenkung wollte vom Hund erst „erobert“ werden.

Dieter machte sich ein erstes Bild um uns dann mit ganz einfachen Abläufen zu zeigen, wie wir daheim „Fuß“ unter Ablenkung üben und „Sitz“ ganz nah am Körper einfordern können, denn der schon berühmte „KREIS“ trennte auch hier die „Spreu vom Weizen“.

Das WICHTIGSTE aber überhaupt -> der HIER-Pfiff!

Egal, ob wir unsere Hunde ohne Dummy zurückrufen wollten oder sich 2 unserer Apportierer als Schafherdentreiber versuchten - der HIER-Pfiff muss sitzen!

Auch hier gab es jede Menge Tipps vom „Meister“.

Natürlich durften unsere Hunde viele Dummies holen, egal ob von Hand geworfen oder per Launcher – das Gelände war für alte Hasen genauso interessant, wie für die jungen Hunde und so war manch Hundeführer überrascht, wie gezielt die Hundenase sich den Wind zu Nutze machte! Es wurde diskutiert, nachgefragt und erklärt.

Erkannt habe ich, dass Schnelligkeit nicht alles ist – in der Ruhe liegt die Kraft – Hut ab, denn so mancher Goldy hat souverän und mit einer konstanten Ruhe und Steadyness die Aufgaben mit Bravour gemeistert. Gratuliere Silvia - Ihr 2 habt das Wort: Team schon heute für Euch gepachtet!

Wir alle haben viel mitgenommen, üben und umsetzen können wir das Gesehene erst daheim.

Natürlich gab es beim Mittagessen nur die Themen: Hunde-erziehung und Dummy-Arbeit. An vielen Beispielen erklärte uns Dieter warum er so trainiert, wie er trainiert.

Nach dem Mittagessen vergrößerten wir die Entfernung; die Dummies „schnupperten“ Höhenluft und die Hunde hatten viel Zeit zum Markieren.

Auch hier gab es so einige Überraschungen, denn für manchen Hund war der erste Lauf in Richtung einer mehrstufigen Geländeerhebung, die plötzlich einer „imaginären“ Mauer glich, zu Ende.

Und gerade deshalb war diese Übung so wichtig, denn unsere Hunde, egal wie erfahren oder unerfahren, hatten das Vertrauen und sind dann mit unserer Hilfe weitergelaufen – auf die nächste Geländeerhebung zu, ohne, dass sie den Dummy gesehen haben. Voran, voran, voran und die Freude war auf allen Seiten groß, als unsere vierbeinigen Trainingspartner uns das Leinensäckchen brachten.

Vielen Dank Dieter, dass Du uns in eine Kunst einweihst: Teamwork und uns sensibel für die Körpersprache unserer Hunde machst.

Als letzte Übung rief uns der See, teilweise mit Seerosenblättern bedeckt, jedoch zur Freude Aller, haben wir kein Dummy verloren.

Die Krönung bei der Dummy-Arbeit ist natürlich die Arbeit am Wasser und die Kunst der Abgabe, das bedeutet nicht nur für mich: üben, üben, üben und das nächste Dummy-Seminar besuchen.

Es hat viel Spaß gemacht, jeder hat erkannt, wo „Er/Sie“ noch arbeiten muss und dass unsere Hunde viele tolle Anlagen mitbringen.

„Retrieve“, das funktioniert am Besten im Team, es macht Spaß und begeistert Mensch und Hund.

Wir „2“ üben weiter und freuen uns auf das nächste Seminar mit Dieter Schorn.

Barbara Ziech mit Ursa ex Chelsea